

Die ehemalige Sinalco AG in Detmold



**Eine Dokumentation
von Hans-Joachim Keil**

Detmold

2023

Inhalt

Mit dieser Sinalco AG Dokumentation erfahren Sie vieles über die fast einhundert-jährige Unternehmensgeschichte der Sinalco AG in Detmold. Der Autor beschäftigt sich mit dem Thema seit dem Jahr 2011 vorwiegend auf der Grundlage des historischen Firmenarchivs. Quelle: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abt. OWL, D 107/42. Die Fotos stammen – soweit nicht anders vermerkt – von der ehemaligen Sinalco AG. Diese Dokumentation enthält auch Links zu historischen Werbefilmen der Sinalco AG und zwei WDR Fernsehberichten über die Sinalco AG. Der Zugang zu den Informationen ist vielfältig und die Informationen sind untereinander verlinkt.

Abschnitte:

E = Die chronologischen **Ereignisse** im Unternehmen

P = Die **Personen**, die im Unternehmen und für das Unternehmen eine Rolle gespielt haben

F = **Fabrikgebäude** (ein historischer und aktueller Rundgang)

W = Die **Waren** und **Werbung** der ehemaligen Sinalco AG

V = **Veröffentlichungen**, die über das Unternehmen vorliegen

A = zurück zum **Anfang** der Dokumentation

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

Fast 100 Jahre Sinalco in Detmold – Kurz und knapp

1902 [Franz Hartmann](#) schließt mit dem bekannten Naturheilkundler [Friedrich-Eduard Bilz](#) einen Vertrag ab, um sein Limetta-Getränk „Bilz-Brause“ zu nennen.

1905 Um Provision zu sparen, nennt Hartmann sein Getränk in „Sinalco“ um. Das Unternehmen ist ein Essenzen Betrieb. Die Kunden (=Konzessionäre) stellen die Fertiggetränke her.

1903-1907 [Bau der Sinalco Fabrik](#) und der Sinalco-Villa in der Bahnhofstraße in Detmold.

1907 Gründung der [Franz Hartmann Sinalco Aktiengesellschaft](#).

1908 Franz Hartmann stellt den jüdischen Sinalco Konzessionär [Carl Vogel](#) aus Mainz als Generaldirektor ein. Er selber ist für kurze Zeit Aufsichtsratsvorsitzender.

1909 verkauft Franz Hartmann 993 Aktien und behält nur sieben Stück, im Gesellschaftervertrag hat er sich 5 % aller Sinalco Umsätze 50 Jahre lang als Provision gesichert. Die ersten Aktien verkauft er an den lippischen Fürsten [Leopold IV.](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

1910 [Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer](#) wird Aufsichtsratsvorsitzender und erwirbt immer mehr Sinalco Aktien.

1919-1931 Endlose Prozesse zwischen Franz Hartmann und der Sinalco AG wegen der Sinalco Provision.

1931 Franz Hartmann verstirbt in Berlin wegen der verlorenen Prozesse hoch verschuldet.

1935 Der Aufsichtsrat der Sinalco AG kündigt dem jüdischen Generaldirektor Carl Vogel aus rassistischen Gründen.

1936 Kaufmann [Gustav G. Hardorp](#) (SA-Truppführer und Gau-Schulungsredner) wird als Generaldirektor eingestellt.

1940 Hardorp kauft am Kronenplatz die alte Detmolder Molkerei und richtet dort die Saftpresserei ein (Werk II).

1945 Die englischen Alliierten frieren das Sinalco Betriebsvermögen ein, weil die Sinalco AG als NS-Betrieb angesehen wurde. Deshalb entlässt der Aufsichtsrat Gustav G. Hardorp.

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

1945 Die Engländer stecken ihn 14 Monate in das Internierungslager Recklinghausen. Das Unternehmen hält sich nur durch Marmeladenherstellung über Wasser.

1947 Erster Entnazifizierungsprozess: Hardorp darf keine Führungsaufgaben in der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung übernehmen. Er arbeitet als Hilfsarbeiter in einer kleinen Möbelfabrik.

1948 Zweiter Entnazifizierungsprozess: Hardorp wird rehabilitiert. Er wird wieder als Generaldirektor der Sinalco AG eingestellt. Werk II wird ausgebaut.

1949 - 1963 Hardorp schafft es, die Sinalco wieder zu einer Marke zu entwickeln, die auf vielen Kontinenten bekannt ist.

1963 Hardorp scheidet mit 73 Jahren aus der Sinalco AG aus. Nachfolger wird Kaufmann [Bernhard Willée](#).

1963 [Dr. Ernst August Elbrächter](#) wird als Technischer Direktor stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

1970 Das Sinalco Fruchtsaftgetränk ist Nr. 1 auf dem deutschen Markt.

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

1971 Willée schafft es, durch viel (TV-) Werbung die Sinalco Cola auf Rangplatz 3 der Cola Getränke zu hieven.

1971 Der Oetker Konzern übernimmt die Aktienmehrheit von der Sinalco AG. Der Generalbevollmächtigte des Oetker Konzerns [Dr. Guido Sandler](#) wird Aufsichtsratsvorsitzender der Sinalco AG.

1974 wird der Vertrag von Bernhard Willée nicht mehr verlängert und [Dr. Erich Weismann](#) wird Vorstandsvorsitzender.

1977 Das Kohlendioxyd in den Getränkedosen macht die Lötnaht der Dosen undicht, Millionenverluste. Daraufhin sucht der Oetker Konzern nach Käufern für die Sinalco AG.

1978 wird der Vertrag mit Dr. Ernst August Elbrächter nicht mehr verlängert und es gibt keinen technischen Direktor mehr.

1981 Sinalco kann immer weniger mit dem Konkurrenten Coca Cola, der auch die „Fanta“ vertreibt, mithalten. Oetker verkauft die Aktienmehrheit an die Sibra Holding in der Schweiz.

[E](#) [P](#) [F](#) [W](#) [V](#) [A](#)

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

1982 die Sibra Holding beruft den [Schweizer Dr. André Ackermann](#) zum Vorstandsvorsitzenden der Sinalco AG.

1984 Der Schweizer Generaldirektor nennt die „Sinalco Cola“ in [Sinco Cola](#) um, wichtige Sinalco Konzessionäre wechseln deshalb zum Coca Cola Konzern.

1985 Folge: Millionen-Verluste bei Sinalco, die eigene Produktion der Grundstoffe wird beendet und die Herstellung bei einem Essenzen Konkurrenten beauftragt.

1986 Werk II wird stillgelegt, Umsatz und Gewinne gehen zurück. 85 Mitarbeiter werden entlassen.

1990 Nach der Wiedervereinigung erlebt Sinalco für kurze Zeit eine erhöhte Nachfrage aus den neuen Bundesländern.

1997 Die Sibra Holding verkauft die Sinalco Markenrechte an die [RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG](#) in Duisburg-Walsum.

1997 Der letzte Generaldirektor der Sinalco AG [Martin Konnerth](#) wechselt zur Fa. Hövelmann.

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

E = Die chronologischen Ereignisse - Überblick

1997 Die Sinalco AG wird liquidiert, Gebäude und Grundstücke werden in Detmold verkauft.

2011 Der Heimatforscher [Hans-Joachim Keil](#) beginnt mit der Untersuchung der fast hundertjährigen Unternehmensgeschichte der Sinalco AG in Detmold.

.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

Franz Simon Adolf Hartmann

(geb. 20.7.1871 in Lage

gest. 17.2.1931 in Berlin-Wilmersdorf)

Sein Vater hat in Lage (Lippe) eine Schnapsfabrik. Als junger Mann arbeitet er für seinen Vater als Handelsvertreter.



Foto: Familie Hartmann

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1898

Franz Hartmann erbt nach dem Tode seiner Eltern Geld, mit dem er einige Jahre später sein erstes Unternehmen aufbaut.

Sein älterer Bruder Hermann übernimmt die elterliche Schnapsfabrik. Franz will nicht für seinen Bruder arbeiten und macht sich als Handelsvertreter für „Waschmaschinen“ und Limonaden anderer Hersteller selbständig.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1900

In der Fabrik seines älteren Bruders Hermann Hartmann experimentiert er, ein alkoholfreies Limonaden Getränk auf Essenzenbasis herzustellen.

Ein Fass mit seiner Limonadenessenz macht auf einem Segelschiff eine Weltreise. Als es aus den Tropen wieder unverdorben zurückkehrt, beginnt er sein „Limetta“-Getränk zu vermarkten.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1901 **Die Getränke – Idee**

- Heimische Früchte
- Südfrüchte
- Erstellung einer Essenz
- mit Alkohol wird z.T. aus den Obstschalen das Aroma herausgezogen
- wegen der Transportkosten wird nur die Essenz verkauft
- Große Konzessionäre erstellen durch Zuckerzusatz Sirup
- Abfüller stellen das Fertiggetränk mit Wasser und Kohlensäure her



E

P

F

W

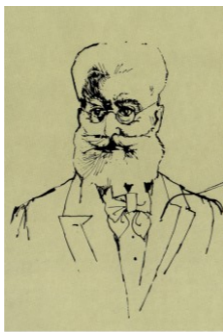
V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1902

Franz Hartmann schließt mit dem bekannten Naturheilkundler Friedrich-Eduard Bilz einen Vertrag ab, um sein Limetta-Getränk „Bilz-Brause“ zu nennen. Bilz erhält für die Namensrechte eine Provision,



Friedrich Eduard Bilz

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1902

Das Rezept für „Bilz“-Limetta

Bezugsbedingungen für Alleinverkäufer

49

von

„Bilz' Limetta“

Fabrikant Franz Hartmann, Lage i. L. u. Hildesheim.

Vorzugs-Preise für Grossisten.

In Flaschen

100 Stück à 1/2 Liter Inhalt M. 120.—
100 „ à 1/4 Liter Inhalt M. 70.—
incl. Flasche .

In Gebinden

100 Ltr. M. 100.— excl. Fass.
Etikets gratis.

Plakate mit meiner Firma

gratis, ohne Firma
100 Stück M. 30.—

Für Fabrikanten, welche „Bilz' Limetta“ per Liter 73 Pfg. selbst herstellen wollen, empfehle ich

Bilz' Limetta-Seele:

In Korbl. und Geb. nicht unter | Plakate ohne Firma 100 St. M. 30.—
20 Ltr. à M. 4.— | Etiketten ohne Firma 1000 St. M. 15.—

Rezept:

zur Selbsterstellung von „Limetta“ per Liter ca. 73 Pfg.

75 kg Ia Zucker a 55 Pfg. mit M. 41.25

55 Liter Wasser 15 Minuten auf-
kochen nach einigen Stunden mit „ —

10 Ltr. Limetta-Seele a 4.— M. „ 40.—

vermischt ergibt

ca 110 Liter Limetta für M. 81.25

Lagerzeit 14 Tage.

„Bilz' Brause-Limetta-Etiketts“ ohne Firma in hochfeiner Ausführung per 1000 Stück M. 5.—

Ich mache Sie besonders darauf aufmerksam, dass für „Bilz Limetta“ nur meine Etiketten und Plakate zulässig sind und zu dem bestellten Quantum Waare nur die erforderliche Anzahl Etiketten geliefert wird. Ich liefere Plakate und Etiketten mit meiner Firma oder ohne Firma. Mit anderem Firmen-Aufdruck kann ich mich nicht befassen.

Bilz Limetta-Becher 1/10 u. 1/4 Ltr. Inhalt mit Bildnis Bilz' und Scala:

100 Stück M. 15.— | 100 Stück in fl. Ausführung mit Goldrand M. 30.—
1000 „ „ 120.— | 1000 „ „ „ „ 280.—

Bilz' Limetta-Bowlen à 5 Liter Inhalt M. 5.—, à 10 Liter Inhalt M. 7.50. Dieselben in fl. Ausführung à 5 Liter Inhalt M. 7.50, à 10 Liter Inhalt M. 10.— Sämtliche Bowlen sind mit einem Eisbehälter und Ablassbahn versehen und können die Herren Wirthe das Wasser stets in kühlem Zustande verzapfen. Die Bowlen erfüllen den Zweck, dass das Wasser stets frisch verzapft werden kann, zum Füllen mit fertiger Limetta sind die Bowlen nicht bestimmt.

Condition: Ziel 1 Monat netto oder gegen Casse innerhalb 14 Tagen mit 2%o. Sconto. Placate, Etikets, Becher, Bowlen und Prospekte sowie Beiträge unter 30 Mark nur gegen Nachnahme.

Körbe und Fässer werden nur in gutem Zustande innerhalb eines Monats franco zurückgenommen.

Um eine schnelle Einführung von „Bilz' Limetta“ zu ermöglichen, ist es daher sehr zu empfehlen, an allen Plätzen, in denen überhaupt ein Bedarf an Limetta besteht, entsprechende Bilz-Vertriebsstellen gegen Provision anzustellen.

Um die zwei Teile Limetta mit acht bis neun Teilen Mineralwassers und mit einem Zusatz von Summirins (Muscis) vermischt gibt auf Flaschen abzugeben eine vorzügliche „Bilz' Brause-Limetta.“

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1903-1907

Bau der Essenzen Fabrik und der Unternehmer-Villa in der Bahnhofstraße in Detmold



Das hohe Gebäude links ist das Kontorhaus,
in der Mitte liegt das Produktionsgebäude
mit den großen Fässern im Keller.
Rechts steht die Unternehmervilla.

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1905

Um die Provisionszahlungen an Bilz zu sparen, nennt Hartmann sein Getränk in „Sinalco“ um. Sinalco ist ein Essenzen Betrieb. Die Kunden (=Konzessionäre) stellen die Fertiggetränke her.

Alleiniger Fabrikant von
SINALCO - SEELE (früher Bilz - Seele)



Die älteste Sinalco Flasche weist noch das „Bilz“-Kreuz auf.

Foto: H.-J. Keil

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1907

Obwohl es schon die ersten Lastkraftwagen bei den Konzessionären gibt, baut Franz Hartmann rechts auf das Firmengelände noch eine Remise (= Kutscherhaus mit Pferdestall). Der Kutscher muss die Pferde rund um die Uhr versorgen.



Die Remise ist das kleine Gebäude rechts.



E

P

F

W

V

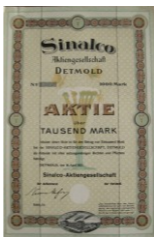
A

E = Die chronologischen Ereignisse - Der Anfang

1.12.1907

Die Gründung der Franz Hartmann Sinalco Aktiengesellschaft

- Franz Hartmann wandelt sein Privatunternehmen in eine Aktiengesellschaft um.
- Der Wert seiner alten Firma (Grundstück, Gebäude, Geräte, Rohstoffe, Waren und Kasse) beläuft sich auf 793.000 Goldmark.
- In die Gründungsbilanz setzt er zusätzlich einen immateriellen Wert des Unternehmens (wegen der langfristig abgeschlossenen Lieferverträge) von 375.000 M ein.
- Abzüglich der Kredite und Hypotheken beträgt das Grundkapital 1 Mio. Goldmark.
- Er gibt 1000 Aktien zu 1000 Mark heraus, die ihm zunächst allein gehören.
- Die ersten Aktien kauft der lippische Fürst Leopold IV.



[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

Gründe für den Niedergang der Sinalco AG in Detmold

1. Nach der Befreiung Deutschlands vom Faschismus im „Dritten Reich“ durch die Alliierten, stellten die US-Amerikaner die Weichen, um in den größeren, leistungsfähigeren deutschen Limonaden-Fabriken „Coca-Cola“ Abfüllbetriebe einzurichten.

2. Der Essenzenhersteller „Sinalco“ belieferte deshalb vorwiegend Konzessionäre, die meist sehr kleine bzw. mittelgroße Betriebe hatten. Die kleinen Betriebe waren aber nicht so leistungsfähig und konnten häufig nicht die steigenden Hygiene-Vorschriften einhalten und mussten in den 1970er Jahren schließen. So konnte Sinalco in den 1970er Jahren nicht mehr so stark wachsen und konnte mit dem Konkurrenten Coca-Cola nicht mehr Schritt halten.

3. Der Coca-Cola Konzern als Weltunternehmen konnte es sich leisten, sowohl Werbung für seine Fanta-Marke als auch für die Coca-Cola im großen Stile zu betreiben. Fanta war die Konkurrenz zum Sinalco Fruchtsaftgetränk. Sinalco nahm 1970 Rangplatz 1 in Deutschland unter den Fruchtsaftgetränken ein. Durch massiven Werbeeinsatz konnte die Sinalco-Cola 1971 von Rangplatz 4 auf 3 vorrücken konnte.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

4. Die teure Fernsehwerbung, bei der Sinalco in Deutschland führend war, musste jährlich mit den Konzessionären vereinbart werden, weil sie die Hälfte der Werbekosten tragen mussten. Coca-Cola konnte mit seinen großen Gewinnen seine Werbemaßnahmen ohne Absprachen planen.

5. Sinalco war in den Jahrzehnten stark, als die Männer ihr Bier in den Gaststätten und Kneipen tranken und die Ehefrauen und Kinder die Väter dabei gelegentlich begleiten durften und für sie Sinalco bestellt wurde. So war bis 1971 die Hansa-Brauerei in Dortmund der Mehrheitsaktionär von Sinalco. Die Brauereien waren oftmals auch die Konzessionäre von Coca-Cola und Sinalco.

6. Im Zuge der weltweiten Konzentration der Bierbrauereien, übernahm 1971 die Dortmunder Actien-Brauerei die Hansa-Brauerei. Da die Dortmunder Actien-Brauerei zum Oetker Konzern gehörte, wurde die Sinalco AG die „Enkeltochter“ vom Oetker Konzern im nahen Bielefeld, der nun die Geschäftspolitik der Sinalco AG bestimmte.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

7. Der Oetker Konzern verhinderte den fest geplanten und vorbereiteten Neubau des Sinalco Werkes auf dem Gelände des Rittergutes „Braunenbruch“ in Detmold, weil für den Oetker Konzern das Biergeschäft lukrativer war als die alkoholfreien Getränke und weil es der Sinalco AG nicht gelang, die Sinalco Cola auf den angestrebten Rangplatz 2 zu hieven. Mit der Sinalco Cola war die Gewinn Marge bedeutend höher als die gelbe Sinalco mit dem hohen Fruchtsaftanteil.

8. Solange die Sinalco AG noch hohe Gewinne erzielte, war sie für den Oetker Konzern eine „goldumrandete“ Aktie. Als Coca Cola seine Getränke in Dosen verkaufte, sah sich der Sinalco Konzern gezwungen, ebenfalls Dosen anzubieten.

9. Da aber 1977 das Kohlendioxyd zu einer Korrosion der Lötstellen in den Dosen führte und die Dosen undicht wurden, verdarben große Mengen der für den Sommerverkauf eingelagerten Sinalco Dosen (Verlust 2,6 Mio. DM). Dadurch ging der gesamte geplante Jahresgewinn 1977 (im 75. Jubiläums-Jahr) drauf. Der Oetker Konzern verlor nun das Interesse an der Sinalco AG und suchte einen Käufer für das Unternehmen. 1981 verkaufte der Oetker Konzern die Sinalco AG an den Schweizer Sinalco Konzessionär „Sibra Holding“.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

10. Die Sibra Holding setzte 1982 den Schweizer Dr. André Ackermann als Alleinvorstand in Detmold ein.

11. Ackermann entschied, die „Sinalco Cola“ in „Sinco Cola“ umzubenennen, um bei seiner Cola vom Sinalco-Image abzurücken. Dies war ein verhängnisvoller Fehler. Denn nun mussten die Konzessionäre die gesamte Werbung, Firmenfahrzeuge etc. umstellen. Die beiden größten Sinalco Konzessionäre waren damit nicht einverstanden und wechselten zum Coca Cola Konzern. Dadurch erlitt die Sinalco AG im Geschäftsjahr 1984/85 einen Verlust von 4 Mio. DM. 1985 wurde André Ackermann von Martin Konnerth abgelöst.

12. Auf Grund dieses Verlustes wird 1986/87 die Produktion im Werk II beendet und der Konkurrent Wild übernimmt die Produktion, der Umsatz sinkt drastisch.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

13. Mit der steigenden Motorisierung und dem verschärften Auto-Fahrverbot bei Alkohol-Konsum verlagert sich der Getränke Konsum aus den Gaststätten in die häusliche Umgebung. Es entstehen immer mehr Supermärkte und große Getränkehändler. Es kommt zu der paradoxen Situation, dass die Sinalco AG mit Unterstützung der Konzessionäre eine sehr gute Fernsehwerbung macht, die Käufer aber in den Supermärkten am nächsten Tag häufig die beworbenen Sinalco Getränke nicht vorfinden, weil die Supermarktzentralen zwar Millionen Flaschen ordern wollen, aber die kleinen und mittleren Konzessionäre gar nicht so viele Flaschen abfüllen können und daher nicht mehr gelistet werden.

14. Daher verfolgt die Sinalco AG Mitte der 1980er Jahre die Strategie, mit drei großen Konzessionären in Norddeutschland, Westdeutschland und Süddeutschland eine schlagkräftige Sinalco Vertriebs GmbH als Tochter zu gründen, um die umfangreichen Bestellungen der Verbrauchermärkte zügig abzuwickeln.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

15. Diese Planung wird aber nicht mehr umgesetzt, weil durch die Vereinigung Deutschlands im Jahr 1990 die drei großen Konzessionäre erst einmal Brauereien und Getränkefirmen in den neuen Bundesländern kaufen bzw. aufbauen und daher das Interesse an der Sinalco Vertriebs GmbH verlieren.

16. Als Bundesumweltminister Klaus Töpfer Anfang der 1990er Jahre die Mehrwegflaschen durchsetzen will, bekommt die Sinalco AG ein Problem. Die Sinalco Spezialflasche wird nicht mehr genutzt, weil die Rücknahme zu aufwendig ist. Sinalco wird nunmehr in der 0,7 Liter Mineralwasserflasche abgefüllt. Die darf aber nur verwendet werden, wenn die Getränke mit Mineralwasser hergestellt werden. Dazu sind viele kleine Sinalco-Konzessionäre nicht in der Lage, weil sie über keine Mineralwasserbrunnen verfügen. Sie müssen daher die Sinalco Konzessionärs-Verträge beenden.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

17. 1993 kündigt Martin Konnerth an, dass die Firmen Franken Brunnen, Neustadt a.d. Aisch sowie RheinfelsQuellen H. Hövelmann, Duisburg-Walsum, die Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co.KG gründen und das Sinalco Getränk in Lizenz exklusiv im deutschen Lebensmitteleinzel- und Getränkefachhandel vermarkten werden. Die Bearbeitung der Gastronomie verbleibt zunächst in den Händen der bisherigen Konzessionäre. Gestartet wurde zunächst in der klassischen Glas-Perlenflasche der Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB), ab 1996 setzt man aber sukzessive auf die Distribution in einer Mehrweg-PET Flasche. Ab dem Jahr 2002 – der Franken Brunnen ist mittlerweile aus dem Gemeinschaftsunternehmen Deutsche Sinalco ausgestiegen - wird die PET Flasche wieder im Design der früheren Sinalco Spezialflasche hergestellt und die Nachfrage steigt von da an kontinuierlich.

18. 1997 verkauft Martin Konnerth das operative Geschäft der Sinalco AG an die [Hövelmann-Gruppe](#) und er wird alleinvertretungs-berechtigter Geschäftsführer bei der Hövelmann-Tochter „Sinalco International“ in Duisburg. Bei der letzten Hauptversammlung 1998 verweigern die Minderheitsaktionäre dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Zustimmung zum Verkauf des operativen Geschäfts wegen eines zu geringen Erlöses.

E

P

F

W

V

A

E = Die chronologischen Ereignisse

19. Die Gebäude der Sinalco AG in Detmold wurden nach 1997 an andere Firmen verkauft. Die Sinalco Essenz wurde fast 100 Jahre in Detmold hergestellt. Nunmehr kommen die Sinalco Getränke aus Duisburg-Walsum.

Quellen:

Das Sinalco AG Firmenarchiv in: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Ostwestfalen-Lippe D 107/42.

Hans-Joachim Keil, Ein Blick hinter die Werkstore der Sinalco AG in Detmold, Multimedia DVD3: Die Jahre von 1965 bis 1997, Detmold 2015

Hans-Joachim Keil, Die Sinalco Story 1898 bis 1997, Multimedia DVD mit historischen Werbefilmen, Dokumenten und Fotos, Detmold 2015

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

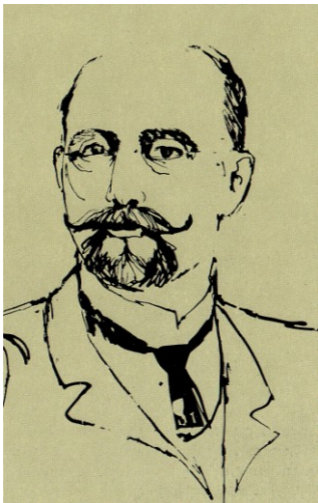
P = Personen

Franz Simon Adolf Hartmann

(geb. 20.7.1871 in Lage

gest. 17.2.1931 in Berlin-Wilmersdorf)

Entwickler der Bilz-Brause und Gründer
der Sinalco AG in Detmold



[zurück](#)

E

P

F

W

V

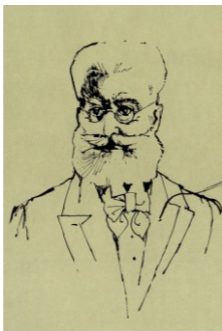
A

P = Personen

Friedrich Eduard Bilz

(* 12. Juni 1842 in Arnsdorf b. Penig; † 30. Januar 1922 in Radebeul)

- deutscher Naturheilkundler
- Vater der volkstümlichen Naturheilkunde
- Hauptwerk war das mehrbändige Werk, „Bilz, Das neue Naturheilverfahren“.
- Auflage von ca. 3,5 Millionen Exemplaren
- in zwölf Sprachen übersetzt



[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Carl Simon Vogel

(geb. 2.10.1869 in Mainz
gest. 24.06. 1943 in New York)

Weinhändler, Sinalco Konzessionär
Direktor der Sinalco AG (Vorstandsvorsitzender)
von 1908 bis 1935

Er bekannte sich zum Judentum und hatte wegen seiner Verdienste einen Arbeitsvertrag auf Lebenszeit von der Sinalco AG erhalten. Trotzdem wurde er 1935 aus rassistischen Gründen vom Aufsichtsrat der Sinalco AG aus dem Unternehmen herausgeworfen. Er unterstützte die schwierige Flucht von Tochter und Enkelsohn in die USA. Er selber folgte ihnen auf abenteuerlichen Wegen nach New York.



Foto: Mark
Brandon

Im Jahr 2022 besuchte sein Urenkel Mark Brandon aus den USA Detmold, nachdem er auf der Internetseite von Hans-Joachim Keil Infos über seinen Urgroßvater gefunden hatte.

[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

P = Personen

Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer

(* 18. Februar 1867 in Ostpreußen,
† 20. Mai 1925 in Detmold)

Aufsichtsratsvorsitzender der Sinalco AG von 1910 bis 1925, Staatsrechtler, Herausgeber der Lippischen Landeszeitung von 1899 bis 1920, linksliberaler Politiker, Aktienspekulant, Fraktionsvorsitzender einer linksliberalen Partei im Fürstentum Lippe, Mitglied im lippischen Landtag, trotz persönlicher Freundschaft mit Fürst Leopold IV. unterstützte er die Revolution in Lippe, Mitglied im Reichstag, Mitglied in der verfassungsgebenden Nationalversammlung, Autor der ersten demokratischen Verfassung im Freistaat Lippe, Mitglied im dreiköpfigen Landespräsidiums

[Biografie](#)



[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

P = Personen

Fürst Leopold IV.

(* 30. Mai 1871 in Oberkassel bei Bonn;
† 30. Dezember 1949 in Detmold)



Quelle: Wikimedia

Franz Hartmann verkaufte die ersten Sinalco Aktien an den regierenden lippischen Fürsten Leopold IV.

[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

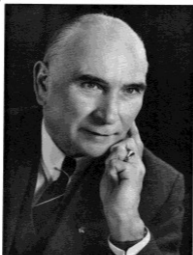
[A](#)

P = Personen

Gustav G. Hardorp

(*30.1.1890 in York † 26.10.1964 in Detmold)

(Direktor der Sinalco AG von 1936 bis 1945 und 1949 bis 1963)



Fotografie des Fotografen
Gustav Hardorp & Partner

1931 Eintritt in die NSDAP und SA Truppführer
Kreis- und Gauschulungsredner

Ab 1936 Umbau der Sinalco AG in ein NS-
Vorzeigeunternehmen

1940 Er verkündet das Totalitätsprinzip in der
Sinalco AG

1945-1947 14 Monate Haft im britischen
Internierungslager in Recklinghausen

1947/48 zwei Entnazifizierungsverfahren

Ende 1948 Rückkehr als Generaldirektor in die
Sinalco AG

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Bernhard Willée

1955 - 1963 stellvertretender

Vorstandsvorsitzender der Sinalco AG

1963 - 1973 (kaufmännischer)

Vorstandsvorsitzender der Sinalco AG



Vorstandsmitglied Direktor Diplomkaufmann Bernhard Willée

Werbefachmann

Unter seiner Regie errang die gelbe Sinalco Rangplatz 1 in Deutschland und die Sinalco Cola konnte sich von Rang 4 auf 3 verbessern.

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Dr. Ernst-August Elbrächter

(*1917 +2008)

Technischer Direktor der Sinalco AG von 1963 bis 1978



[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Dr. Guido Sandler

Aufsichtsratsvorsitzender von 1971 bis 1981

Nachdem 1971 der Oetker Konzern die Mehrheitsaktien übernommen hat, wird Dr. Guido Sandler als Generalbevollmächtigter des Oetker Konzerns Aufsichtsratsvorsitzender der Sinalco AG.



[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Dr. Erich Weismann

Vorstandsvorsitzender von 1974 bis 1982

Nachdem 1971 der Oetker Konzern die Mehrheitsaktien übernommen hat, setzt Dr. Guido Sandler Dr. Erich Weismann als Vorstandsvorsitzenden der Sinalco AG ein.



[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Dr. André Ackermann

1982-1985 Vorstandsvorsitzender der Sinalco AG

Nach einer ungünstigen Geschäftsentwicklung verkauft der Oetker Konzern 1981 die Sinalco Aktien an die Sibra Holding in der Schweiz, die dort Sinalco Konzessionär ist. Die Holding setzt den Schweizer Dr. André Ackermann als Vorstandsvorsitzenden ein. Nach den hohen Verlusten durch die Umbenennung der Marke „Sinalco Cola“ in „Sinco Cola“ wird er 1985 wieder abgelöst.



[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

P = Personen

Martin Konnerth

Vorstandsvorsitzender der Sinalco AG
von 1985 bis 1997

Nachdem die Hövelmann Gruppe die
Markenrechte der Sinalco AG gekauft hat, wird
Martin Konnerth alleinvertretungsberechtigter
Geschäftsführer der Sinalco International in
Duisburg – Walsum.



Martin Konnerth

[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

P = Personen

Hermann Hövelmann (geb. 1934)

Vorstandsvorsitzender der Hövelmann Unternehmensgruppe übernimmt 1993 die deutschen Markenrechte und 1997 zusammen mit seinem Sohn Heino Hövelmann die internationalen Markenrechte der Sinalco AG



Foto: Hövelmann Gruppe

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Elisabeth Kraußold

Tochter von Firmengründer Franz Hartmann besucht im Jahr 2010 mit 96 Jahren Hermann Hövelmann (76 Jahre).



Quelle: Pressemitteilung der Hövelmann Gruppe

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

P = Personen

Dr. Hans-Joachim Keil

Der Autor dieser Dokumentation und Unternehmensforscher der Sinalco AG entdeckte vorstehende Pressemeldung. Er nahm mit Elisabeth Kraußold Kontakt auf und konnte das Archiv der Gründerfamilie Hartmann einsehen. Ebenso fand er Kontakt zu den Nachfahren des ersten Sinalco Vorstandsvorsitzenden Carl Vogel in den USA und zu den Nachfahren von dem Vorstandsvorsitzenden Gustav. G. Hardorp. Auch hatte er Zugang zu dem Privatarchiv vom technischen Direktor Dr. Ernst Elbrächter. Damit konnte ein außenstehender Wissenschaftler einen tiefen Einblick in die fast ein hundertjährige Unternehmensgeschichte eines mittelständische Unternehmen gewinnen.



www.Sinalco-in-Detmold.de

www.Regionalanalysen.de

www.Strukturanalyse.de

[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

F = Fabrikrundgang

Mit dieser Dokumentation können Sie selbständig einen Rundgang um die beiden Sinalco Werke durchführen.

Wir starten in Detmold in der Bahnhofstraße 2 und betrachten zunächst von der Sinalco Allee aus den Gesamtkomplex von Werk I.



Die historischen Gebäude, die auf dieser Zeichnung aus dem Jahre 1907 zu sehen sind, existieren noch. Das hohe Gebäude links ist das Kontorhaus (Verwaltung). Das flache Gebäude rechts davon beherbergte die Produktion. Dieses Gebäude wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissen und neu und höher aufgebaut. In der Mitte sehen wir die Sinalco Unternehmer Villa, in der die Gründerfamilie Hartmann und die Familie von Generaldirektor Hardorp wohnte. Am rechten Bildrand steht die Remise (= die Wohnung für den Kutscher oben und die Pferde und die Pferdewagen unten).

E

P

F

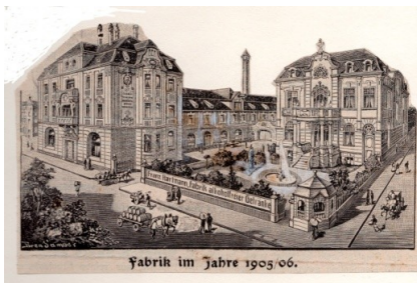
W

V

A

F = Fabrikrundgang

1903 hatte Hartmann nach einem Entwurf des Architekten A. Hanke an der Bahnhofstraße ein Verwaltungs- und Produktionsgebäude errichten lassen. Der Architekt wählte den Baustil „Neobarock süddeutscher Prägung. Im Jahr 1905 kam eine Unternehmervilla und im Jahr 1907 ein Kutscherhaus hinzu.



Ursprünglich endete das Grundstück direkt südlich hinter der Remise. Einige Jahre später wurde das Grundstück bis zur Sedanstraße vergrößert. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Wohnhaus an der Hermannstraße 2 von der Sinalco AG gekauft und in den damals großen Garten das Lagerhaus mit dem Fahrstuhl eingebaut. Die Produktionsstätten wurde später ständig erweitert. Seit 1987 stehen die neobarocken Gebäude unter Denkmalschutz.

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



1.12.1959 Richtfest Lagerhaus Werk I (Anbau an das ehemalige Kutscherhaus)

Die Sinalco AG hatte auch das sich links anschließende Wohnhaus mit erworben.

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



Zwei der sieben riesigen Fässer für die
Bilzseele
(Foto von 2012 von H.-J. Keil)

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



ca. 1952 Betriebspause hinter dem ehemaligen
Kutscherhaus

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



Das Gebäude an der Sedanstraße im Jahr 1953

Auf den offenen Balkon (links) wurde später der Frühstücksraum gebaut.

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang

Die Sinalco AG kaufte 1940 die ehemalige Detmolder Molkerei an der Arminstraße 9. Sie richtete dort die Saftpresserei ein. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das östliche Nachbargrundstück dazu gekauft. So entstand Werk II am Kronenplatz.



Die ehemalige Molkerei Detmold 1940



Die Saftpresserei 1951

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



*SINALCO- FEIERABEND- UND GÄSTEHAUS „HANSEATENHEIM“
HIDDESEN BEI DETMOLD*

Im Jahr 1955 wurde aus dem ehemaligen Forsthaus am Maiweg 45 in Detmold das Sinalco-Hanseatenheim. Die Sinalco Mitarbeiter bauten es um, weil es ihnen als Erholungsheim dienen sollte. Tatsächlich wurden dort die prominenten Gäste des Unternehmens (Konzessionäre aus aller Welt, Künstler und Politiker) beherbergt.

E

P

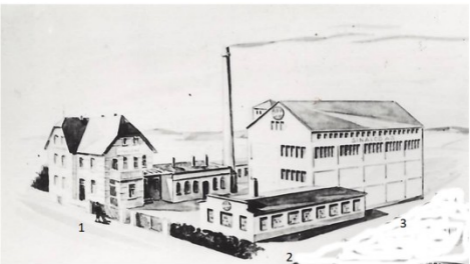
F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



Werk II im Jahr 1955

1 Fruchtsaftpresserei

2 Lagerhaus aus dem Jahr 1951 (wurde später für das Tiefkühlhaus abgerissen)

3 Lagerhaus aus dem Jahr 1955 (u.a. auch für das Lager der Getränkeautomaten)

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



ca. 1957

Aus der Vogelschau: Verwaltung, Werk I und Werk II (Fruchtsaftpresserei)

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



Inbetriebnahme des Tiefkühlhauses Anfang 1961
im Werk II

Gesamtkosten 2 Mio. DM

1961 größte und modernste Gefrieranlagen der
alkoholfreien Getränkeindustrie in Europa.

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang

Mit dem Bau des Tiefkühlhauses hatte die Sinalco AG 1961 den höchsten Ausbautzustand erreicht.

Die Gebäude der Sinalco AG in Detmold (1903-1998)

- 1 Kontorgebäude (1904)
- 2 Produktionsgebäude (1904)
- 3 Untermehervilla (1905)
später Labor
- 4 Kutscherhaus (1906)
später Kontrollabfüllstelle
- 5 Detmolder Molkerei (1940)
= Sinalco Saftpresserei
- 6 Neubau Mittelhaus (1950)
- 7 Neubau Sedanstraße (1952)
- 8 Werk II (1955)
- 9 Lagerhaus (1959)
- 10 Tiefkühlhaus (1961)
- 11 Garagen
- 12 Wohnhaus (Zukauf)



SINALCO AKTIENGESELLSCHAFT DETMOLD

Stammhaus der weltbekanntesten deutschen Markengetränke
Verwaltungsgebäude, Werk I, Werk II mit Fruchtsaftpresserei und dem größten Tiefkühlhaus der Alkoholfreien Getränke-Industrie Europas

F = Fabrikrundgang



Die ehemalige Saftpresserei 2012.

E

P

F

W

V

A

F = Fabrikrundgang



Unter der Führung von Bernhard Willée wurde in den 1970er Jahren ein großes Grundstück auf dem ehemaligen Gelände der Rittergutes „Braunenbruch“ in Detmold gekauft und Neubaupläne erstellt sowie eine Rücklage für den Fabrikneubau gebildet. Die Straße wurde „Sinalcostraße“ genannt (heute „Tamarisstraße“). Der Oetker Konzern, zu der ab 1971 die Sinalco AG gehörte, verhinderte den Neubau.

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Übersicht

- historische Sinalco Flaschen
- Sinalco Logos
- Sinalco Werbeplakate
- Sinalco Werbefilme

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



1905 Die erste Flasche Bilz Brause mit dem Etikett von Sinalco

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



1907 Sinalco Flaschenetikett mit dem Kopf von Friedrich Eduard Bilz

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbuöng



Feldpostkarte aus dem ersten Weltkrieg

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Sinalco



Werbeplakat aus dem Jahr 1906

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung - Logo

1936: Der rote Sinalco Punkt

Hardorp hat im Jahre 1936 von dem Graphiker Herrn Starke in Bielefeld ein neues Markenzeichen entwerfen lassen.



Foto: H.-J. Keil

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung - Logo

Unter der Regie des Mehrheitsaktionärs Sibra Holding aus der Schweiz erhält die Sinalco Marke 1982 ein verändertes Logo: Das Sinalco-Glas verschwindet aus dem Logo. Über dem „i“ sieht man Glasbläschen.



E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung - Logo

Die Hövelmann Gruppe führt 2010 das 3 D Logo ein. Dieses 3 D Logo wurde aus drucktechnischen Gründen nicht lange verwendet. Die Hövelmann Gruppe nutzt wieder das 2D Logo.



E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



Sinalco Getränkedose aus den 1970er
Jahren. Foto: H.-J. Keil

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



Foto: Sinalco

Die Sinalco Spezialflasche

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



1982 ändert sich der Markenname für das Cola Getränk

[zurück](#)

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Internationale Kommunikation



Sinalco Kola

Call-Girl

Rufen Sie doch Sinalco Kola, wenn Sie sich einsam fühlen, müde sind, altern, abzuschlaffen drohen, schlechte Laune haben oder einfach langweilig werden.
Oder wenn Sie Durst haben.
Sinalco Kola ist das einzige Kola unter der Sonne, das Sie nicht nur in Flaschen haben können.
Sondern auch in Person. (Unser Call-Girl bekommt Sinalco Kola, wenn Sie für DM 6,90 bei Detsold.)

Sinalco Kola  **ist das Kola von Sinalco.**

COOL

1969 Sinalco Kola Call-Girl Rita

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



1978 Internationales Flaschensortiment

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Wer bis 3 zählt,
kommt nicht daran vorbei.



1992 Plakat

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



<https://youtu.be/Peybqwm1ojU>

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung



https://youtu.be/as_0f5Ljlo8

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Sinalco Werbefilm „Cowboy Sausewind“



<https://youtu.be/K1sk8DMmqnw>

E

P

F

W

V

A

W = Waren und Werbung

Verschiedene Werbefilme mit der Sinalco Puppe „Rita“

RETRO SINALCO COLA RITA ADS (1969-1971)



<https://youtu.be/jrN4HzQ7z0M>

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Historischer Bericht über die Sinalco AG in Detmold vom 22.10.2012



Zum Starten des Videos tippen Sie auf das Foto oder auf diesen Link:

<https://youtu.be/8LWaf7dL76Q>

Der WDR Lokalzeit OWL hat am 22.10.2012 einen Bericht über das Unternehmen gesendet, das im Jahr 1997 die Arbeit in Detmold beendet hat. Heute werden die Sinalco Getränke bei der "Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG" und von der "Sinalco International Brands GmbH & Co. KG" in Duisburg-Walsum hergestellt.

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Bericht über die frühere Sinalco AG in Detmold vom 21.07.2022 in der WDR Lokalzeit OWL



Zum Starten des Videos tippen Sie auf das Foto oder auf diesen Link:

<https://youtu.be/U1Chv2yPepA>

Carl Vogel arbeitete von 1908 bis 1935 als Generaldirektor bei der Sinalco AG in Detmold. Obwohl er einen Arbeitsvertrag auf Lebenszeit hatte, wurde er 1935 aus rassistischen Gründen aus dem Unternehmen geworfen, weil er sich zum Judentum bekannte. Der Urenkel von Carl Vogel hat zufällig den Namen seines Urgroßvaters auf der Internetseite www.Sinalco-in-Detmold.de gelesen. Mark Brandon ist darauf hin mit seiner Frau aus den USA nach Detmold gekommen und auf den Spuren der Urgroßeltern in Detmold gewandelt. In einem gemeinsamen Vortrag konnte Mark Brandon vieles über das Schicksal der Familie Vogel berichten, Hans-Joachim Keil wusste viel über das Berufsleben von Carl Vogel zu erzählen.

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

**Hans-Joachim Keil,
Wer erfand die Sinalco?
– Erfolgsgeschichte aus Detmold –
in Heimatland Lippe, Oktober 2013, S. 254 f.**

 Lippischer Heimatbund: Themen



Fabrik im Jahre 1905/06.

Sinalco Fabrik in
Detmold, 1905

Wer erfand die Sinalco ?

Erfolgsgeschichte aus Detmold

Franz Hartmann, der Entwickler der Sinalco Brause, wurde am 20. Juli 1871 als eines von vier Kindern in Lage/Lippe geboren. Er arbeitete zunächst als

tränk Lemon Squash (im Volksmund Lehmanns Quatsch genannt). In der Fabrik des Bruders versuchte er dann ein eigenes alkoholfreies Getränk herzustellen.

Es muss hier mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass Franz Hartmann und nicht Friedrich Eduard Bilz, der alleinige Entwickler der Bilz Brause war, in den 1880er

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

**Ein Blick hinter die Werkstore der Sinalco AG in
Detmold,**

**Multimedia-DVD 1: die Jahre von 1900 bis 1934
Detmold 2014**

**Ein Blick hinter die Werkstore
der Sinalco AG in Detmold
Multimedia-DVD 1:
die Jahre 1900 bis 1934**



Über die Ära des Firmengründers Franz
Hartmann

zu beziehen beim Autor

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

**Ein Blick hinter die Werkstore der Sinalco AG in
Detmold,**

**Multimedia-DVD 2: die Jahre von 1935 bis 1964
Detmold 2014**

Ein Blick hinter die Werkstore
der Sinalco AG in Detmold
Multimedia-DVD 2:
die Jahre von 1935 bis 1964



über die Ära des Vorstandsvorsitzenden Gustav
G. Hardorp

zu beziehen über den Autor

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

Ein Blick hinter die Werkstore der Sinalco AG in Detmold,

**Multimedia-DVD 3: die Jahre von 1965 bis 1997
Detmold 2015**

Ein Blick hinter die Werkstore
der Sinalco AG in Detmold
Multimedia-DVD 3:
die Jahre von 1965 bis 1997



SINALCO AKTIENGESELLSCHAFT DETMOLD

Stammhaus der weltbekanntesten deutschen Maßbrotgebäcker
Verwaltungsgebäude, Werk I, Werk II mit Fruchtzuckerwerk und dem größten Teflkühler der Alkoholfreien Getränke-Industrie Europas

Über den Aufstieg und den Niedergang des
Unternehmens nach der Hardorp Ära

zu beziehen über den Autor

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

Die Sinalco Story 1898 bis 1997 der Sinalco AG in
Detmold

Multimedia-DVD

Detmold 2015

Die Sinalco Story 1898 bis 1997 der Sinalco AG in Detmold

Multimedia DVD mit historischen
Werbefilmen, Dokumenten und Fotos



Die Kurzfassung der drei Multimedia DVDs

zu beziehen über den Autor

E

P

F

W

V

A

Hans-Joachim Keil

„Mit Sinalco, uns der Sieg / wie im Frieden, so im Krieg“

Die Einflüsse der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Brüche des Ersten

Weltkrieges auf die Sinalco AG in Detmold,

In: Lippische Mitteilungen, Heft 82, 2013, S. 69 ff.

„Mit Sinalco, uns der Sieg / wie im Frieden, so im Krieg“

Die Einflüsse der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Brüche des Ersten Weltkrieges auf die Sinalco AG in Detmold

von Hans-Joachim Keil

Mit dem Motto „Mit Sinalco, uns der Sieg / wie im Frieden, so im Krieg“ hat die Sinalco AG 1915 im Ersten Weltkrieg auf Feldpostkarten für ihre Produkte und für den siegreichen Kriegsausgang geworben. Auf der Karte stießen zwei Soldaten – in der einen Hand ihre Gewehre in der anderen Hand ein Sinalco-Sektglas – miteinander an. Auch die Sinalco konnte den Kriegsausgang für Deutschland nicht positiv beeinflussen. Wie hat sich aber der Erste Weltkrieg auf die Sinalco AG in Detmold ausgewirkt?

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

Erich Kolb: SA-Mann – Hilfsarbeiter –

Wehrmachtsoldat

-Quellenmaterial zu einem Mitarbeiter der

Sinalco AG, Detmold -

in: Lippische Mitteilungen, Heft 84, 2015, S. 371

ff.

Erich Kolb: SA-Mann – Hilfsarbeiter – Wehrmachtssoldat

Quellenmaterial zu einem Mitarbeiter der Sinalco AG, Detmold

von Hans-Joachim Keil

Siebzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges rücken Fragen zu den Lebensumständen der Soldaten an der Front und der Familien in der Heimat in das Interesse derjenigen Generationen, die den letzten Krieg nicht miterleben mussten. Da Zeitzeugen kaum noch vorhanden sind, müssen nunmehr andere Quellen für historische Betrachtungen herangezogen werden. Dabei sind Feldpostbriefe wichtige Dokumente, die aus subjektiver Sicht über die jeweiligen Lebensumstände berichten. Im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Ostwestfalen-Lippe befinden sich im historischen Unternehmensarchiv der Sinalco AG¹ in Detmold auch Briefe von Mitarbeitern, die als Soldaten eingezogen worden sind. In diesen berichten sie dem Direktor Gustav G. Hardorp² und den Arbeitskollegen von ihren Erlebnissen, zuweilen sind auch deren Antworten erhalten. Der im Folgenden vorgestellte Briefnachlass des Sinalco-Mitarbeiters Erich Kolb ist am umfangreichsten, zugleich weist er auch die Besonderheit auf, dass er immer wieder längere Gedichte enthält, die vor allem wohl an seine Frau gerichtet waren. Diese Briefe und Gedichte finden sich in seiner

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil

Die Sinalco – typisch lippisch oder doch sächsisch?

In: Landesverband Lippe (Hrsg.)

Typisch Lippisch,

Lemgo 2016

S. 223 ff.

*Die Sinalco –
typisch lippisch oder
doch sächsisch?*



*Der Sachse Friedrich Eduard Bilz aus Radebeul
und der Lipper Franz Hartmann aus Detmold.*

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Die Internet-Seite von Hans-Joachim Keil

www.Sinalco-in-Detmold.de

Sinalco-Geschichte(n) aus Detmold

Vor 120 Jahren - im Jahr 1902 - begann der Gründer der Sinalco AG

Franz Hartmann mit seinem Vertrieb des Bilz Getränkes im damaligen Fürstentum Lippe

- [Aktuelles](#)
- [Die Geschichte\(n\)](#)
- [Die Zeittafel](#)
- [Die Personen](#)
- [Das Projekt](#)
- [Die DVDs](#)
- [Die Vorträge](#)
- [Die Publikationen](#)
- [Die Quellen](#)
- [Das Interview](#)
- [Das Video](#)
- [Der Autor](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [zur Startseite](#)



Foto: Sinalco

Spannende Geschichten über die turbulente Unternehmensentwicklung im Laufe der wechselhaften Zeitgeschichte Deutschlands 1897 bis 1997



Im Abschnitt "Die Publikationen" wird auf vier Aufsätze hingewiesen, die Sie vom Autor kostenlos per email anfordern können, wenn Sie an ihn eine email mit Ihrem Vornamen und Nachnamen senden.

hj.keil@t-online.de

Besuchen Sie auch meine anderen Internetsseiten:

www.strukturanalyse.de

www.regionalanalysen.de

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG



Diese Foto CD enthält über 100 historische Fotos der Sinalco Gebäude und kann vom Autor bezogen werden.

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Zum 75. Firmenjubiläum hatte die Sinalco AG eine Langspielplatte mit Schlagern aus sieben Jahrzehnten herausgebracht. Die Besonderheit: zwischen den Schlagern wird auf Deutsch und Englisch in wenige Sätzen berichtet, was in dem Jahrzehnt in der Welt und was bei Sinalco passiert ist.



E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Hans-Joachim Keil hat alle historischen Werbefilme der Sinalco AG analysiert und hält gelegentlich darüber Vorträge.



"Die Sinalco schmeckt..."

**Historische Werbefilme
der Sinalco AG in Detmold
im Spiegel der Zeit
analysiert
von Hans-Joachim Keil**



E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Der ehemalige Technische Direktor Dr. Ernst-August Elbrächter hat in den Lippischen Mitteilungen Band 70 des Jahres 2001 folgenden Aufsatz veröffentlicht.

INNOVATIONEN UND IHRE VERMARKTUNG

Zur Geschichte der Sinalco von 1902 bis 1997
Eine Dokumentation

von Ernst-August Elbrächter

Kurzfassung

Die nachfolgenden Ausführungen schildern die Entstehung und Entwicklung eines Unternehmens, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Detmold mit der Herstellung von Essenzlimonaden auf natürlicher Basis dem Industriezweig der Erfrischungsgetränke einen Qualitätsstandard vorgab, der noch Jahrzehnte Vorbildcharakter hatte.

Mit einer für die damalige Zeit modernen Vertriebsform, dem Franchise-System, erzielte der Gründer des Unternehmens, Franz Hartmann, unter dem Firmenmantel „Sinalco“ bereits in den ersten Jahren unerwartete Umsatzsteigerungen, die ihm den Ausbau des Stammhauses der Sinalco-Markengemeinschaft ermöglichte. Namhafte Kontakte nach Südamerika begründeten darüber hinaus ein hoffnungsvolles Exportgeschäft.

Nach der Überführung des Unternehmens in eine Kapitalgesellschaft im Jahre 1908, aus der sich Franz Hartmann aus gesundheitlichen Gründen bald zurück zog, trat eine Stagnation in der Umsatzentwicklung ein mit der Folge, dass in den fast 50 Jahren danach das Umsatzvolumen von 1 Million (in den jeweiligen Währungseinheiten) nur gelegentlich etwas überschritten wurde.

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Daniel Wahren hat folgenden Aufsatz veröffentlicht:

Daniel Wahren, „Die süßesten Früchte machen ihre Fahrt nach Detmold“ Die Musik in den Sinalco Spots,
in: Hans-Gerd Schmidt und Bernd Wiesner (Hrsg.), Werbefilme, Spiegel der Zeiten, Chronik des Alltags, Bielefeld 2002, S. 47 ff.

In derselben Publikation hat Hans-Gerd Schmidt folgenden Aufsatz veröffentlicht:

Hans-Gerd Schmidt, Wie Zeitgeist in die Werbung kommt, Aspekte einer produktionsästhetischen Analyse von Sinalco-Werbefilmen,
in: Hans-Gerd Schmidt und Bernd Wiesner (Hrsg.), Werbefilme, Spiegel der Zeiten, Chronik des Alltags, Bielefeld 2002, S. 67 ff.

E

P

F

W

V

A

V = Veröffentlichungen zur Sinalco AG

Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer war von 1910 bis 1925 Aufsichtsratsvorsitzender der Sinalco AG in Detmold.

Hans-Joachim Keil:

Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer
(1867 bis 1925)
in Lippe
(1899 bis 1925)

Der einflussreiche linksliberale
Modernisierer
in Politik, Regierung, Wirtschaft,
Pressewesen und Gesellschaft

Die digitale Biografie
mit umfangreichem Quellenmaterial

Detmold 2018

402 Seiten

Zu beziehen über die Lippische
Landesbibliothek und beim Autor

[zurück](#)

[E](#)

[P](#)

[F](#)

[W](#)

[V](#)

[A](#)

**Diese Dokumentation wurde erstellt von
Hans-Joachim Keil**

© Hans-Joachim Keil Detmold 2023

**Die Recherche basiert größtenteils auf
Dokumenten des Sinalco Firmenarchivs.
(Landesarchiv Nordrhein-Westfalen. Abt.
OWL, D 107/42)**

www.Sinalco-in-Detmold.de

E

P

F

W

V

A